



Schulen Bichelsee-Balterswil

Protokoll der Gemeindeversammlung

vom Dienstag, 11. Mai 2010

Ort: Turnhalle Sekundarschule Lützelburg, Balterswil
Dauer: 20:00 – 20:50 Uhr
Vorsitz: Beat Imhof, Präsident Volksschulgemeinde
Protokoll: Hedwig Schick, Sekretärin

Traktanden

1. Begrüssung und Eröffnung
2. Wahl der StimmezählerInnen
3. Protokoll der Budgetgemeinde vom 30.11.2009
4. Abnahme der Jahresrechnung 2009
 - a. laufende Rechnung
 - b. Investitionsrechnung
5. Mitteilungen, Verschiedenes und Umfrage
 - a. Genehmigung Gemeindeordnung
 - b. Konsultativbefragung betr. Landverhandlungen Büchele

1. Begrüssung und Eröffnung

Der Schulpräsident Beat Imhof begrüsst die zahlreich erschienenen Stimmbürgerinnen und Stimmbürger herzlich zur Gemeindeversammlung der Volksschulgemeinde (VSG) Bichelsee-Balterswil. Einen speziellen Willkommensgruss richtet er an die Vertreter der regionalen Presse und an die anwesenden Angestellten der VSG und Gäste.

Einleitend weist der Schulpräsident darauf hin, dass die Gemeindeordnung der VSG weder die Erfordernis eines Geschäftsberichtes vorsieht noch die Einsetzung einer Geschäftsprüfungskommission. Die StimmbürgerInnen sind aufgefordert diese Funktion zu übernehmen. Jährlich wird Ihnen eine Rechnungsbotschaft mit einem integrierten Jahresbericht zugestellt.

Umrahmt mit einer Bilderpräsentation geht Beat Imhof nochmals auf die wesentlichen Inhalte seines Jahresberichtes (Seite 3 – 5 in der Botschaft) ein und lässt das letzte Kalenderjahr Revue passieren:

- Die Schülerzahlen sind relativ stabil, bis auf die Tatsache dass der übernächste Jahrgang für den Kindergarteneintritt zurzeit nur die Hälfte der üblichen Kinderzahl aufweist.
- Um eine flexiblere Zuteilung und ausgeglichene Klassengrössen zu erreichen, werden ab 2011/12 in der Primarschule Traber alle Klassen und im Schulhaus Rietwies zwei Klassen mit drei Jahrgängen geführt. Drei Klassen werden in Balterswil weiterhin mit zwei Jahrgängen geführt.
- An der Sekundarschule läuft seit Sommer 2009 der Betrieb mit den altersdurchmischten und leistungsheterogenen Stammklassen, der sogenannten Mosaik-Sekundarschule. Gemessen an den grossen Änderungen, worauf sich Lehrer- und Schülerschaft einlassen mussten, läuft der Schulbetrieb sehr erfreulich. Der Schulpräsident dankt an dieser Stelle allen Beteiligten herzlich dafür, dass sie diese Mehrbelastung und dieses zusätzliche Engagement zu Gunsten der Zukunft der Sekundarschule vor Ort auf sich nehmen – ohne diese Systemänderung wäre der Fortbestand der Oberstufe Lützelburg akut gefährdet gewesen, ausser die Steuerzahler vor Ort hätten dafür ziemlich tief in die Tasche gegriffen.
- Erfreulich positiv ist die Tatsache, dass die VSG sehr wenige Lehrerwechsel zu verzeichnen hat. Im Kindergarten Balterswil gibt es aufgrund der Pensenreduktion einen Wechsel. Marielle Sutter verlässt die VSG auf Ende Schuljahr, ihre Teilzeitstelle wird von Karin Bättscher-Lauener aus Bichelsee besetzt. Ab Sommer 2010 wird Renate Zurschmiede aus Lommis ein kleines Pensum Schulische Heilpädagogik im Kindergarten übernehmen.
- In der Schulverwaltung hat die langjährige Sekretärin Hedwig Schick ihr Pensum reduziert und zum Jahresende gekündigt. Die neue Schulsekretärin Nadia Müller hat bereits ein Teilpensum übernommen. Im Herbst 2010 wird noch der Finanzbereich neu besetzt.
- Ein weiterer Meilenstein wurde bei dem Unterhalt der Schulliegenschaften erreicht. In 2009 erfolgte die Fassadenrenovation am Schulhaus Lützelburg. Die Behörde hat für den zukünftigen Unterhalt ein Konzept erarbeitet, nach welchem Schwerpunkte in der Werterhaltung aber vor allem auch in der energetischen Sanierung gesetzt wurden.

Einwände gegen die Stimmberechtigung anwesender Personen werden keine erhoben.

Die nachfolgend fristgerecht zugestellte Traktandenliste wird mit den Ergänzungen bei Traktandum 5 ohne Einwand genehmigt:

1. Begrüssung und Eröffnung
2. Wahl der StimmzählerInnen
3. Protokoll der Budgetgemeinde vom 30.11.2009
4. Abnahme der Jahresrechnung 2009
 - a. laufende Rechnung
 - b. Investitionsrechnung
5. Mitteilungen, Verschiedenes und Umfrage
 - a. Genehmigung Gemeindeordnung
 - b. Konsultativbefragung betr. Landverhandlungen Büchele

Beat Imhof erklärt die Volksschulgemeindeversammlung als eröffnet.

Stimmregister:

Stimmberechtigte: 1822

Anwesend: 164 (9 %)

Absolutes Mehr: 83

2. Wahl der StimmzählerInnen

Als Stimmzähler werden vorgeschlagen und gewählt:

Monika Schwager-Storchenegger und Ferruccio Kellenberger.

3. Protokoll der Budgetgemeinde vom 30.11.2009

Das in der Botschaft zur heutigen Versammlung abgedruckte Protokoll vom 30.11.2009 wird ohne Gegenstimme genehmigt.

4. Abnahme der Jahresrechnung 2009

Die Rechnungsführerin Hedwig Schick erläutert ergänzend zur schriftlich vorliegenden Jahresrechnung die erheblichen Budgetabweichungen und die Investitionsrechnung.

4a. Laufende Rechnung

Die Rechnung 2009 und die dazugehörigen Erläuterungen sind in der Botschaft auf den Seiten 10 - 20 abgedruckt. Der Rechnungsabschluss präsentiert sich wie folgt:

Gesamtaufwand: Fr. 5'707'467.84 + 1.7 %

Gesamtertrag: Fr. 4'956'410.03 - 3.4 %

Aufwandüberschuss: Fr. 751'057.81

Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von Fr. 478'640.00. Die fehlenden Einnahmen sind fast ausschliesslich auf Abweichungen im Bereich Finanzen und Steuern zurückzuführen. Die Mindereinnahmen bei den Steuern liegen bei rd. Fr. 167'000.-. Aufgrund der hohen Steuerkraft in 2008 fielen die Kantonsbeiträge rd. Fr. 127'200.- niedriger aus als budgetiert.

Die Abweichungen aus dem eigentlichen Schulbetrieb haben nicht wesentlich zum schlechteren Rechnungsergebnis beigetragen.

Die Diskussion zur Laufenden Rechnung wird nicht gewünscht.

4b. Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung 2009 beinhaltet die Fassaden- und Flachdachsanie rung am Schulhaus Lützel murg und die Erneuerung der EDV-Anlage ebenfalls im Schulhaus Lützel murg. Die Erläuterungen sind in der Botschaft auf den Seiten 10 und 11 abgedruckt.

Fassaden- und Flachdachsanie rung Lützel murg

Der genehmigte Kredit von 1 Mio. Franken wurde nicht ausgeschöpft. Die Nettoinvestitionen belaufen sich auf Fr. 854'655.15 und liegen somit 14.5 % unter der Kreditlimite. Die Sanierungsmassnahmen wurden termingerecht und ohne unliebsame Überraschungen durchgeführt.

Erneuerung EDV-Anlage Schulhaus Lützel murg

Die Investitionsrechnung schliesst mit Aufwendungen in Höhe von Fr. 113'945.70. Die Kreditlimite von Fr. 100'000,- wurde um 13.9 % überschritten. Trotz sorgfältiger Planung und Berücksichtigung der Bedürfnisse des neuen Schulmodells sind noch zusätzliche Anschaffungen notwendig geworden. Die Diskussion zur Investitionsrechnung wird nicht gewünscht.

Finanzlage der VSG

Abschliessend gibt die Rechnungsführerin noch einen Überblick über die Finanzlage der VSG Bichelsee-Balterswil und benutzt hierzu das Instrument der Finanzkennzahlen. Sie vergleicht die Zahlen der VSG mit den kantonalen Durchschnittszahlen aller Schulgemeinden im Kanton Thurgau.

1. Selbstfinanzierungsanteil

	2005	2006	2007	2008	2009
VSG Bichelsee-Balterswil	11.40%	10.25%	13.60%	5.57%	-7.55%
Durchschnitt der TG Schulgemeinden	8.3%	10.1%	13.3%	8.0%	

Bewertung:

bis 0 % *nicht vorhanden*
0 - 10 % *schwach*
10 - 20 % *mittel*
> 20 % *gut*

2. Nettoschuld/-vermögen pro Einwohner

	2005	2006	2007	2008	2009
VSG Bichelsee-Balterswil	Fr. 42	Fr. 422	Fr. 202	Fr. 133	Fr. 643
Durchschnitt der TG Schulgemeinden	Fr. 1'330	Fr. 1'230	Fr. 1'100	Fr. 910	

Bewertung:

< Fr. 0 *Nettovermögen*
Fr.0 - 1000 ***kleine Verschuldung***
Fr. 1000 - 3000 *mittlere Verschuldung*
Fr. 3000 - 5000 *grosse Verschuldung*
> Fr. 5000 *kaum noch tragbare Verschuldung*

Fazit: Trotz des schlechten Rechnungsergebnisses hat die VSG eine gesunde Finanzlage. Es stehen im Augenblick zwar keine eigenen finanziellen Mittel für weitere Investitionen zur Verfügung. Andererseits hat die VSG trotz umfangreichen Investitionen in den letzten Jahren die Verschuldung pro Kopf niedrig halten können. Das Eigenkapital ist von rd. 2.9 Mio. Franken auf 2.1 Mio. Franken geschrumpft.

An der Budgetgemeindeversammlung 2011 werden weitere Informationen zur Umsetzung des neuen Beitragsgesetzes erfolgen.

Die vorgelegten Rechnungen werden ohne Gegenstimme genehmigt, sowie der Entnahme des Aufwandüberschusses von Fr. 751'057.81 aus dem Eigenkapital wird zugestimmt.

5. Mitteilungen, Verschiedenes und Umfrage

5.a Genehmigung Gemeindeordnung

An der letzten Gemeindeversammlung wurde die Revision der Gemeindeordnung verabschiedet. Mit Entscheid vom 06.01.2010 hat das Departement für Erziehung und Kultur mit Ausnahme von Art. 25 Abs. 1 die Änderungen genehmigt.

Art.	Bezeichnung	Bisher	Neu
25	Vertretungen	¹ <i>An den Sitzungen der Schulbehörde ist die Schulleitung und im Bedarfsfall das Sekretariat und ein Hauswart mit beratender Stimme vertreten.</i>	¹ <i>An den Sitzungen der Schulbehörde sind im Bedarfsfall die Schulleitung und das Sekretariat, sowie eine Lehrervertretung und ein Hauswart mit beratender Stimme vertreten.</i>

§ 57 Abs. 1 des Gesetzes über die Volksschule schreibt die zwingende Teilnahme der Schulleitung an den Sitzungen der Schulbehörde vor. Die Formulierung „im Bedarfsfall“ ist nicht zulässig. Somit bleibt die bisherige Fassung von Artikel 25 in Kraft. Die neue Gemeindeordnung wird in Kürze auf der Homepage: schulenbichelsee.ch veröffentlicht.

5.b Konsultativbefragung betr. Landverhandlungen Büchele

Beat Imhof informiert, dass die ehem. Primarschulgemeinde jahrelang auf der Suche nach Land zur Verwirklichung einer neuen Schulanlage war. Irgendwann wurde dann der Entscheid gefällt, trotz fehlender Aussenanlagen die neue Schulanlage auf dem bisherigen Areal zu bauen.

Jahre später, im Dezember 2005 wurde von den Stimmbürgern der Antrag der Schulbehörde auf Erwerb von Land der Erbgemeinschaft Wirth an der Grünaustrasse für Fr. 350'000.- deutlich abgelehnt. Mit diesem Erwerb sollte in erster Linie Tauschland erworben werden.

Bei dem nun zur Diskussion stehenden Geschäft ist die Ausgangslage klarer und konkreter.

Nach dem Ableben von Hans Büchele ist das Land Ecke Schulstrasse/Hauptstrasse zum Verkauf ausgeschrieben. Dies ist wohl die letzte Gelegenheit, in unmittelbarer Nähe zum Schulhaus Rietwies Reserveland für die Schule zu erwerben, welches sich auch für einen Spiel-/Sportplatz oder die Erweiterung der Schulanlage eignen würde. Durch diesen Erwerb würden der Schulgemeinde viele Optimierungsmöglichkeiten eröffnet. Einige Beispiele:

- ✓ Aufgabe des Kindergartenstandortes Hackenberg und Integration an den Schulort Rietwies (Basisstufe lässt grüssen).
- ✓ Veräusserung der isolierten Spielplatzparzelle an der Lochwiesstrasse.
- ✓ Die bestehende Strasse durch das neue Gesamtareal könnte aufgehoben und eine Ersatzspange Lochwiesstrasse – Ifwilerstrasse gebaut werden.

Bei der Realisierung dieser Massnahmen ergäbe sich ein Nettoerwerb von rd. 1'500 m². Dazu kämen Baukosten für Sportplatz, Strasse, und allenfalls für Gebäude. Die Erbegemeinschaft Büchele möchte das Land samt Wohnhaus und Scheune veräussern. Ein Preis wurde nicht genannt. Sollte die Schulgemeinde Interesse haben, müsste ein Angebot eingereicht werden.

Aus zeitlichen Gründen wurde das aktuelle Geschäft noch nicht in der Schulbehörde beraten.

Schulpräsident Beat Imhof eröffnet die Diskussion und stellt folgende Frage:
Soll die Schulbehörde mit der Erbegemeinschaft Büchele in Kaufverhandlungen treten und den SchulbürgerInnen allenfalls später einen Antrag stellen?

Die Diskussion wird nicht benutzt.

In der anschliessenden Konsultativabstimmung wird mit grosser Mehrheit der Wunsch geäussert, in die Kaufverhandlungen mit der Erbegemeinschaft Büchele einzutreten und allenfalls später den StimmbürgerInnen einen Antrag zu unterbreiten.

Mitteilungen

Der Schulpräsident teilt mit:

Ferien

Der Schulbetrieb ist bis Pfingstmontag eingestellt. Morgen, am 12.05.2010 findet für die Lehrpersonen ein Weiterbildungstag statt.

Schulabschlussfeiern

Schulhaus Rietwies:	Dienstag, 6. Juli 2010
Schulhaus Lützelburg:	Mittwoch, 7. Juli 2010
Schulhaus Traber:	Donnerstag, 8. Juli 2010

Logo

Aus einem Wettbewerb unter allen Angestellten der Schulgemeinde etablierte sich ein neues, frisches Logo für die VSG.

Die Gedanken des Erschaffers Robin Brun dazu:

Schweif steht für Lebensweg / Berufliche und persönliche Entwicklung / „Lernspirale“

Die drei Balken stehen für 3 Schulhäuser / 3 Schulstufen und stehen in Anlehnung an die Ortswappen von Bichelsee und Balterswil.

Das ganze Logo steht für Dynamik und Beweglichkeit, hat eine Form, die der Betrachter mit Wissenschaft („Umlaufbahn“) und Kreativität („Pinselstrich“) in Verbindung bringen kann (universale Bildung).

→ Die Schule als Begleiter auf dem Lebensweg der Kinder und Jugendlichen.

In den nächsten Wochen werden die Schulanlagen entlang der Hauptstrasse mit Steilen beschriftet.

Verschiedenes, Umfrage

Yvonne Brennwald	An der letzten Versammlung informierte der Schulpräsident über die Umstellung auf das neue Schulmodell ADLützelburg. Sie fragt nach, mit welchen Massnahmen die Anfangs- und Startschwierigkeiten überwunden wurden.
Beat Imhof	Die Umstellung auf das neue Schulmodell ist eine grosse Herausforderung für Lehrer und Behörde. Wir befinden uns immer noch in der Projektphase. Die bestehende Projektgruppe ist an der Arbeit. Die Beteiligten sind noch nicht am Ziel angekommen.
Sibylle Dickenmann, Ressort Pädagogik	Die Projektgruppe kennt die Schwierigkeiten und ist an der Arbeit. Eine grosse Aufgabe besteht darin, Wege zu suchen, die Schüler optimaler zu fördern und ihnen die notwendige Unterstützung anbieten zu können.

Beat Imhof dankt den StimmbürgerInnen für das Interesse und das Vertrauen in die Volksschule und schliesst die Versammlung.

Balterswil, den 12.05.2010

Der Schulpräsident

Der Aktuar

Die Protokollführerin

Beat Imhof

Arie Smit

Hedwig Schick